

Erfahrungsbericht Auslandpraktikum Finnland 2019

Liebe Leser,

Ich studiere Kunststofftechnik an der JKU und diesen Sommer habe ich die Möglichkeit bekommen ein Auslandspraktikum in Finnland zu machen. Durch eine Anfrage an die Personalabteilung der empfangenden Organisation – Borealis Polymers Oy – ist der erste Kontakt entstanden und so begannen meine Vorbereitungen für Finnland.

Zuallererst stellte sich mir die Frage der Unterkunft. Welche Voraussetzungen sollte sie erfüllen? Sie sollte im Großraum Helsinki liegen, günstig sein und die Schichtbus-Route sollte in der Nähe sein. Hier hatte ich nun zwei Möglichkeiten. Über die Sommermonate untervermieten viele finnische Studenten ihre Zimmer, da sie meist in anderen Städten Praktikumsplätze annehmen. Angebote findet man in Facebook Gruppen. Die andere Möglichkeit ist sich für ein unmöbliertes Sommer-Apartment bei HOAS zu bewerben. Meine Wahl fiel auf HOAS, weil ich nicht ortskundig war.

Mein erster Weg in Helsinki führte mich zu dem sogenannten International House. Hier sind alle wichtigen, offiziellen Stellen an einem Ort vereint. Ein guter Tipp ist sich vorab telefonisch zu informieren, welche Formulare und Dokumente benötigt werden und man diese bereits ausgefüllt mitbringt. Dadurch spart man sich sehr viel Zeit. Jede Person benötigt eine finnische Sozialversicherungsnummer und eine Steuernummer. Optional kann man auch eine Kela Card beantragen. Allerdings ohne finnische Sozialversicherungsnummer bekommt man nicht einmal einen Internetvertrag.

Für den öffentlichen Verkehr empfehle ich die HSL App herunterzuladen. Diese ist in der ersten Orientierungsphase sehr hilfreich.

Nun waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und das Abenteuer konnte beginnen. Mit dem Schichtbus ging es nun jeden Werktag in das Industriegebiet Kilpilahti. Neben Borealis Polymers Oy befinden sich auch eine große Raffinerie und andere Firmen dort. Die Kollegen empfingen mich alle sehr herzlich und integrierten mich sofort in das Team. Sie organisierten sogar eine sehr interessante Werkbesichtigung der Produktion und Labore. Weiters schätzte ich den interkulturellen Austausch sehr und das Knüpfen vieler neuer Kontakte – sei es beruflich oder privat. Außerdem sammelte ich viel Erfahrung mit Datenbanken und anderen, vielseitigen Tätigkeitsfeldern der Abteilung Product Stewardship.

Es war wirklich ein unvergesslicher Sommer mit unschätzbaren Erfahrungen, die ich auf keinem Fall missen möchte!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Auslandsaufenthalt ermöglicht und mitgestaltet haben.

Ich hoffe, Ihr habt einen Einblick in mein Auslandspraktikum erhalten und die Tipps helfen Euch in Eurem persönlichen Finnland Abenteuer.

Liebe Grüße!